

Betreff: Gott ist versöhnlich gestimmt

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 26.02.2016 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 26. Februar 2016

Liebe Himmelsfreunde,

viele Verse lang scheint meine heute gewählte Überschrift keineswegs zum tatsächlichen Text zu passen. Durch Hosea hat der Herr schlimme Zeiten für Sein Volk verkünden lassen, und ich bin überzeugt, dass diese schlimmsten aller Zeiten gerade jetzt stattfinden. Aber es wäre kein Wort des Herrn, wenn nicht am Ende Versöhnlichkeit aufscheinen würde und die Aussicht auf Frieden und Sicherheit. - Ich freue mich schon darauf! - Doch zunächst gilt es, dafür zu kämpfen.

Silvia Ohse

Die kommende Rettung

Einst werden die Söhne Israels so zahlreich sein
wie der Sand am Meer,
der nicht zu messen und nicht zu zählen ist.
Und statt dass man zu ihnen sagt:
Ihr seid "nicht mein Volk",
wird man zu ihnen sagen:
Die Söhne des lebendigen Gottes (seid ihr).

Die Söhne Judas und die Söhne Israels werden sich zusammenschließen;
sie werden sich ein gemeinsames Oberhaupt geben
und die Macht im Land wiedergewinnen.
Wahrhaftig, ein großer Tag wird der Tag von Jesreel sein.
Nennt eure Brüder: Ammi (Mein Volk),
und eure Schwestern: Ruhama (Erbarmen).

Der Prozess gegen das treulose Israel

Verklagt eure Mutter, verklagt sie!
Denn sie ist nicht meine Frau
und ich bin nicht ihr Mann.
Sie soll von ihrem Gesicht das Dirnenzeichen entfernen
und von ihren Brüsten die Male des Ehebruchs.

Sonst ziehe ich sie nackt aus
und stelle sie hin wie am Tag ihrer Geburt;
ich mache sie der Wüste gleich,
wie verdorrtes Land mache ich sie
und lasse sie verdursten.

Auch mit ihren Kindern habe ich kein Erbarmen;
denn es sind Dirnenkinder.

Ja, ihre Mutter war eine Dirne,
die Frau, die sie gebar, trieb schändliche Dinge.
Sie sagte: Ich will meinen Liebhabern folgen;
sie geben mir Brot und Wasser,
Wolle und Leinen, Öl und Getränke.

Darum versperre ich ihr den Weg
mit Dornengestrüpp und
verbaue ihn mit einer Mauer,
sodass sie ihren Pfad nicht mehr findet.
Dann rennt sie ihren Liebhabern nach,
holt sie aber nicht mehr ein.
Sie sucht nach ihnen, findet sie aber nicht.

Dann wird sie sagen: Ich kehre um
und gehe wieder zu meinem ersten Mann;
denn damals ging es mir besser als jetzt.
Aber sie hat nicht erkannt, dass ich es war,
der ihr das Korn und den Wein und das Öl gabe,
der sie mit Silber überhäufte
und mit Gold, mit dem man dann Baalsbilder machte.

Darum hole ich mir mein Korn zurück,
wenn es Zeit dafür ist,
und auch meinen Wein, wenn es Zeit ist;
ich nehme ihr meine Wolle und mein Leinen,
die ihre Blöße verhüllen sollten.
Dann entblöße ich ihre Scham
vor den Augen ihrer Liebhaber.
Niemand kann sie meiner Gewalt entreißen.

Ich mache all ihren Freuden ein Ende,
ihren Feiern und Neumondfesten,
ihren Sabbaten und den anderen festlichen Tagen.
Ich verwüste ihre Reben und Feigenbäume,
von denen sie sagte; Das ist mein Lohn,
den mir meine Liebhaber gaben.

Ich mache ihre Weingärten zur Wildnis;
die wilden Tiere fressen sie kahl.
Ich bestrafe sie für all die Feste,
an denen sie den Baalen Rauchopfer dargebracht hat;
sie hat ihre Ringe und ihren Schmuck angelegt
und ist ihren Liebhabern gefolgt,
mich aber hat sie vergessen - Spruch des Herrn.

Darum will ich selbst sie verlocken.
Ich will sie in die Wüste hinausführen
und sie umwerben.
Dann gebe ich ihr dort ihre Weinberge wieder
und das Achor-Tal mache ich für sie zum Tor der Hoffnung.
Sie wird mir dorthin bereitwillig folgen
wie in den Tagen ihrer Jugend,
wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog.

Der neue Bund

An jenem Tag - Spruch des Herrn -
wirst du zu mir sagen: Mein Mann!,
und nicht mehr: Mein Baal!
Ich lasse die Namen der Baale aus ihrem Mund verschwinden,
sodass niemand mehr ihre Namen anruft.

Ich schließe für Israel an jenem Tag einen Bund
mit den Tieren des Feldes
und den Vögeln des Himmels
und mit allem, was auf dem Erdboden kriecht.

Ich zerbreche Bogen und Schwert,
es gibt keinen Krieg mehr im Land,
ich lasse sie Ruhe und Sicherheit finden.

Ich traue dich mir an auf ewig;
ich traue dich mir an
um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht,
von Liebe und Erbarmen,
ich traue dich mir an
um den Brautpreis meiner Treue:
Dann wirst du den Herrn erkennen.

An jenem Tag - Spruch des Herrn -
will ich erhören:
Ich will den Himmel erhören
und der Himmel wird die Erde erhören
und die Erde erhört das Korn,
den Wein und das Öl,
und diese erhören Jesreel.

Ich säe sie aus in meinem Land.
Ich habe Erbarmen mit Lo-Ruhama (Kein Erbarmen)
und zu Lo-Ammi (Nicht mein Volk) sage ich:
Du bist mein Volk!,
und er wird sagen: (Du bist) mein Gott!

Hosea 2

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
